

Die Profilösung

Kann ein Open-Source-CMS kommerziellen Produkten wirklich Paroli bieten? Das kostenlose Content Management System Typo3 tritt an, um genau das zu beweisen.

Wer sich im Bereich des Open Source nach einem leistungsstarken Content Management System umsieht, wendet sich meist schnell mit Grausen wieder ab. Der Grund: Die meisten Produkte, die sich mit dem Begriff „CMS“ schmücken, werden professionellen Anforderungen nicht gerecht. Doch es gibt eine Ausnahme: Typo3. Über die üblichen Suchmaschinen so gut wie nicht zu finden, versteckt sich unter der

URL www.typo3.org ein ausgewachsenes Content Management System, das es in sich hat und das den Vergleich mit kommerziellen Lösungen nicht zu scheuen braucht.

Das Paket. Der auffälligste Unterschied zwischen Typo3 und anderen Content Management Systemen aus dem Open-Source-Bereich ist, dass Typo3 komplett auf die parallele Arbeit unterschiedlicher Entwicklergruppen an einer Website ausgelegt ist. Dazu trennt es prinzipiell die Bereiche Content, Design und Präsentation. So ermöglicht Typo3 beispielsweise, ein Seitendesign von einer externen Agentur erstellen zu lassen, das von dort gelieferte HTML-Dokument direkt als Vorlage zu verwenden und den Content an passender Stelle per Typoscript – der integrierten Programmiersprache von Typo3 – in die Ausgabe des Content Management Systems einzufügen.

Eine integrierte Dateiverwaltung gehört ebenso zum Leistungsumfang wie ein Datenbank-Repository. Dass sich die Zugriffsrechte einzelner Benutzer dediziert auf Unterbereiche oder sogar auf einzelne Seiten beschränken lassen, versteht sich fast von selbst. Dabei ist Typo3 so flexibel, dass es auch mehrere Web-Seiten mit unterschiedlichen Domains und Anwendern über ein zentrales Interface verwalten kann.

Was für das Backend gilt, lässt sich natürlich auch für das Frontend – also die dargestellte Web-Seite – realisieren. Hier unterstützt Typo3 ebenfalls User-Accounts und Benutzergruppen, für die sich der Zugriff auf Teilbereiche der Site flexibel einstellen lässt.

Die Erweiterungen. Typo3 stellt dem Anwender ein komplettes Framework zur Verfügung, das entsprechend den individuellen Anforderungen erweiterbar ist. Auf der Web-

 | **webcode 0309072**

TYPO3 IM WEB

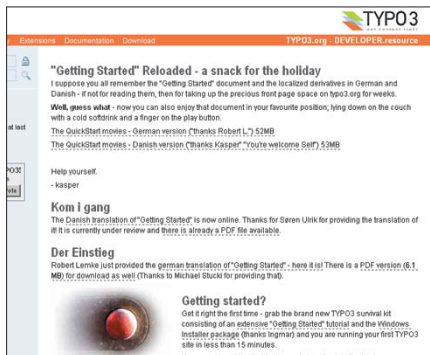
Geben Sie auf www.internetworld.de den **Webcode 0309072** ein.
Sie gelangen zu folgenden Angeboten:

- Typo3 Homepage
- Typo3 Webhoster

fazit

AUSPROBIEREN

Wer einen Web-Auftritt mit wenigen Unterseiten und überwiegend statischen Inhalten plant, sollte von Typo3 lieber die Finger lassen. Zu groß sind der Aufwand für Einarbeitung und Verwaltung. Wer jedoch umfangreiche Web-Seiten plant, deren Inhalte von mehreren, eventuell auch von externen Zulieferern erstellt, grafisch aufbereitet und publiziert werden, der liegt bei Typo3 richtig. Ob Template-gesteuertes Erscheinungsbild, vorgegebene Arbeitsabläufe oder unterschiedliche Nutzerrechte: Typo3 bietet alles, womit kommerzielle Content Management Systeme werben. Und das alles kostenlos. Wer da nicht zumindest einmal einen Blick drauf wirft, ist selbst schuld.



Typo3.org bietet einen Quickstart Guide und Zugang zu zahlreichen CMS-Extensionen

Einen weiteren für das professionelle Web-Publishing wichtigen Punkt deckt Typo3 ebenfalls ab: Workflow-Vorgaben. So ist es unter Typo3 möglich, externen Autoren Arbeitsaufträge zu erteilen. Die fertigen Beiträge werden entsprechend der vorab getroffenen Workflow-Vorgaben an einen internen Lektor der Website geleitet, der dann die Freischaltung der neuen Inhalte erledigt. Dabei haben weder Autor noch Lektor mit dem Layout zu tun, da dies, über Templates gesteuert, automatisch erzeugt wird.

Der Haken. Angesichts der vielen Vorteile muss man natürlich auch nach den Nachteilen fragen. Der wohl größte ist, dass man Typo3 in der Regel selbst installieren und den Umgang mit dem System erlernen muss. Dies ist aber dank der umfangreichen Tutorials auf der Website der Entwickler kein großes Problem und macht sich durch eingesparte Agenturleistung schnell bezahlt. Außerdem existieren bereits einige Agenturen, die sich auf Typo3-Websites spezialisiert haben und entsprechende Beratungs- und Installationsdienstleistungen anbieten (siehe Kasten). ■ Stefan Rubner

site des Open-Source-Projekts (www.typo3.org) findet sich eine ganze Reihe zusätzlicher Module, mit denen sich die Funktionalität des Systems erweitern lässt. Über die integrierte und gut dokumentierte API ist aber auch das Einbinden eigener Extensions möglich. Wer möchte, kann sogar den Kern von Typo3 durch selbst entwickelte Module austauschen, denn auch das Innenleben des Content Management Systems besteht lediglich aus Extensions.

Ausgehend vom Typo3-Basisprodukt lassen sich so beispielsweise automatisch Handy-taugliche WAP-Seiten erzeugen, ein Diskussionsforum integrieren und einiges mehr. Bei anderen Angeboten müssten auch diese Optionen extra bezahlt werden.

Typo3-Dienstleister

Firma	URL	Ort
@rtplan[21] webconcepts & solutions, berlin	www.artplan21.com	Berlin
Business Group Munich GmbH	www.bgm-gmbh.de	München
d.k.d. Internet Service GmbH	www.dkd.de	Frankfurt
DIACC GmbH	www.diacc.net	Schwäbisch Gmünd
Fixpunkt Werbeagentur GmbH	www.fixpunkt.com	Bonn
Marketing Factory Consulting GmbH	www.marketing-factory.de	Meerbusch-Osterath
Netfielders Websolutions	www.netfielders.de	Düsseldorf
Netways GmbH	www.netways.de	Nürnberg
Video & Multimedia Design	www.vmd-jena.de	Jena
Webimpress Roeder & Unshelm GbR	www.webimpress.de	Frankfurt